

## ***Arm in einem reichen Land?***

### **Aus der Vorstandssitzung der Senioren-Union Dingolfing-Landau**

Die Vorstandschaft der Senioren-Union Dingolfing-Landau traf sich am Donnerstag zu einer Vorstandssitzung im Gasthaus Apfelbeck in Mamming. Der Vorsitzende Helmut Stieß durfte neben der Runde auch besonders Xaver Hannes aus Reisbach begrüßen. Der versierte Bankfachmann informierte nach eingehenden Recherchen die Vorstandschaft über die Altersarmut in Bayern. Ein Thema, das sich vor allem an der vor Kurzem ins Gespräch gekommenen Mindestlohndebatte entzündete. Hier sprachen sich Politiker - auf Bayern- und auch auf Bundesebene - für eine Ausnahmeregelung unter anderem für Senioren aus mit dem Hinweis, dass es bei den heutigen Senioren in Bayern keine Armut gäbe und sie deshalb auch nicht unter die Mindestlohngrenze fallen sollten. Inzwischen ist man aufgrund großer Proteste von dieser Ausnahmeregelung wieder abgerückt. Hannes wies darauf hin, dass Altersarmut ein bestehender Fakt ist, vor allem in Bayern. Er legte dafür belegbare Zahlen aus Studien vor, die auch jederzeit einsehbar sind. Die Zahlen stammen aus fundierten Berichten des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales sowie dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales. So zeigt der Sozialbericht Bayern 2012 auf, dass Ältere in Bayern überdurchschnittlich von Armut betroffen sind. Die Armutsgefährdungsquote (jeweils Stand 2010) beträgt für die Bevölkerung insgesamt 13,8 Prozent; bei 65-Jährigen und Älteren bereits 19,0 Prozent, wobei hier ein deutlicher Unterschied zwischen Frauen und Männern besteht. Der Anteil der Frauen liegt bei 21,2 Prozent, der der Männer bei 16,1 Prozent; die der Rentnerinnen und Rentner bei 22,1 Prozent. Von der Armut in Bayern sind danach bei 65-Jährigen und Älteren 405 000 Personen betroffen. Die Folgen dieser Altersarmut führen für bedeutende Anteile der Bayerischen Bevölkerung, insbesondere für Ältere, daher zur Ausgrenzung in materieller und infolgedessen in kultureller und sozialer Hinsicht. Besorgniserregend wird die anwachsende Zahl der Bedürftigen betrachtet, die sich unter demütigenden Umständen überwinden müssen, sich an einer Tafel für Lebensmittel anzustellen. In unserem Gebiet stehen diese Tafeln beispielsweise in Vilsbiburg und Arnstorf den Hilfesuchenden zur Verfügung. Die Armut und in Folge die Verbitterung über die Ausgrenzung aus der Gesellschaft wächst an. Das Fazit: Dies ist ein Gradmesser für die demokratische Struktur eines Landes. Armut in einem reichen Land ist und bleibt ein Armutszeugnis! Bei den angeführten Verhältnissen eine Altersarmut in Bayern zu verharmlosen, sehen die Senioren als Falschinformation an.

Helmut Stieß dankte Xaver Hannes für den überaus interessanten Vortrag. Die Vorstandsrunde war sich einig, dass die Senioren-Union Dingolfing-Landau auch in Zukunft diese Meinung nach außen vertreten und sich für die Ansprüche der älteren Generation einsetzen wird.

Ein weiterer Punkt der Vorstandssitzung, der auch heftig diskutiert wurde, war die Pflege älterer Personen. In dieser Hinsicht zeichnet sich ein Pflegenotstand ab. Die Angehörigen sowie das Pflegepersonal befinden sich oft am Limit des Zumutbaren. Hier müssten endlich Rahmenbedingungen geschaffen werden. Es kann nicht sinnvoll sein, Gelder ins Ausland, beispielsweise nach China zu senden, um damit Pflegepersonal anzulernen. Die Anzahl der ausländischen Pflegekräfte haben sich mittlerweile mehr als verdoppelt. Eine Bezahlung einheimischer Kräfte auf Tarifebene, wie es bei nichtprivaten Einrichtungen bereits gegeben ist, würde diesem Notstand sicher entgegenwirken.

Die innere Sicherheit in unserem Staat wurde als weiterer Diskussionspunkt besprochen. Hier fehlt nach Meinung der Runde die Heranziehung verantwortlicher Erziehungsberechtigter, um Vandalismus und Komasaufen Jugendlicher aufzuhalten. Greifende Gesetze und die Personalausstattung der Polizei wäre ein Weg zu mehr innerer Sicherheit.

Im Anschluss wurden Termine für die Mitglieder der Senioren-Union bekannt gegeben:

Eine Informationsveranstaltung zum Thema Freihandelsabkommen EU-USA kann am Freitag, 25. April, um 19.30 Uhr im Landgasthof Vilstaler Hof in Rottersdorf besucht werden. Als Referent fungiert Walter Haefeker, Präsident des europäischen Berufsimkerverbandes und des Deutschen Berufs- und Erwerbssimkerbundes.

Am Sonntag, 25. Mai wird zur Europawahl aufgerufen. Ebenfalls an diesem Sonntag wird in der Pfarrkirche Ottering um 14.30 Uhr eine konzertante Maiandacht gefeiert. Ausführende werden unter anderem die Koferer Sängler, die Gambachtaler Sänglerinnen sowie die Jagdhornbläser Dingolfing sein. Am Donnerstag, 26. Juni, führt der Ausflug der Senioren-Union zum Schliersee. Es wird an einer Führung durch das Wasmeier-Museum teilgenommen, das Mittagessen verzehrt, bevor es zum Wallfahrtsort Birkenstein geht. Hier erwartet die Besucher eine Führung durch die Kirche. Im Anschluss daran wird zum Irschenberg gefahren und eine Kaffeerösterei besucht. Am Mittwoch, 23. Juli, 14.00 Uhr, findet die Bezirksmitgliederversammlung in Mamming, Gasthaus Apfelbeck, statt. Die für den 12. September vorgesehene Theaterfahrt nach Bad Füssing wird auf Freitag, den 19. September verschoben! Auf dem Programm steht die "Opern & Musical Gala" der russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg unter der Leitung von Juri Gilbo sowie mit der bekannten Sopranistin Deborrah Sasson und dem Tenor Cristian Lanza, dem Enkel des bekannten Tenors Mario Lanza. Anmeldungen zu Ausflug und Theaterfahrt nimmt der Vorsitzende Helmut Stieß ab sofort entgegen. Am 3. Oktober wird in Reisbach der Tag der Deutschen Einheit feierlich begangen. In Planung steht für Anfang Oktober ein Kirchenkonzert zum Erntedankfest mit dem Mandelsplittern sowie für alle Mitglieder eine Zusammenkunft Ende Oktober mit einem Vortrag der Sparkasse. Die jährliche Weihnachtsfeier wird am Mittwoch, den 10. Dezember, ab 14.30 Uhr in Mamming im Gasthof Apfelbeck abgehalten.

Mit lebhafter Diskussion in geselliger Vorstandsrunde wurde der Nachmittag beschlossen.



Die Vorstandschaft der Kreis-Senioren-Union mit dem Referenten Xaver Hannes (2. v. links)



Helmut Stieß und Xaver Hannes